

Datenmanagement in der Registermodernisierung

TIM SIEMERS

FITKO

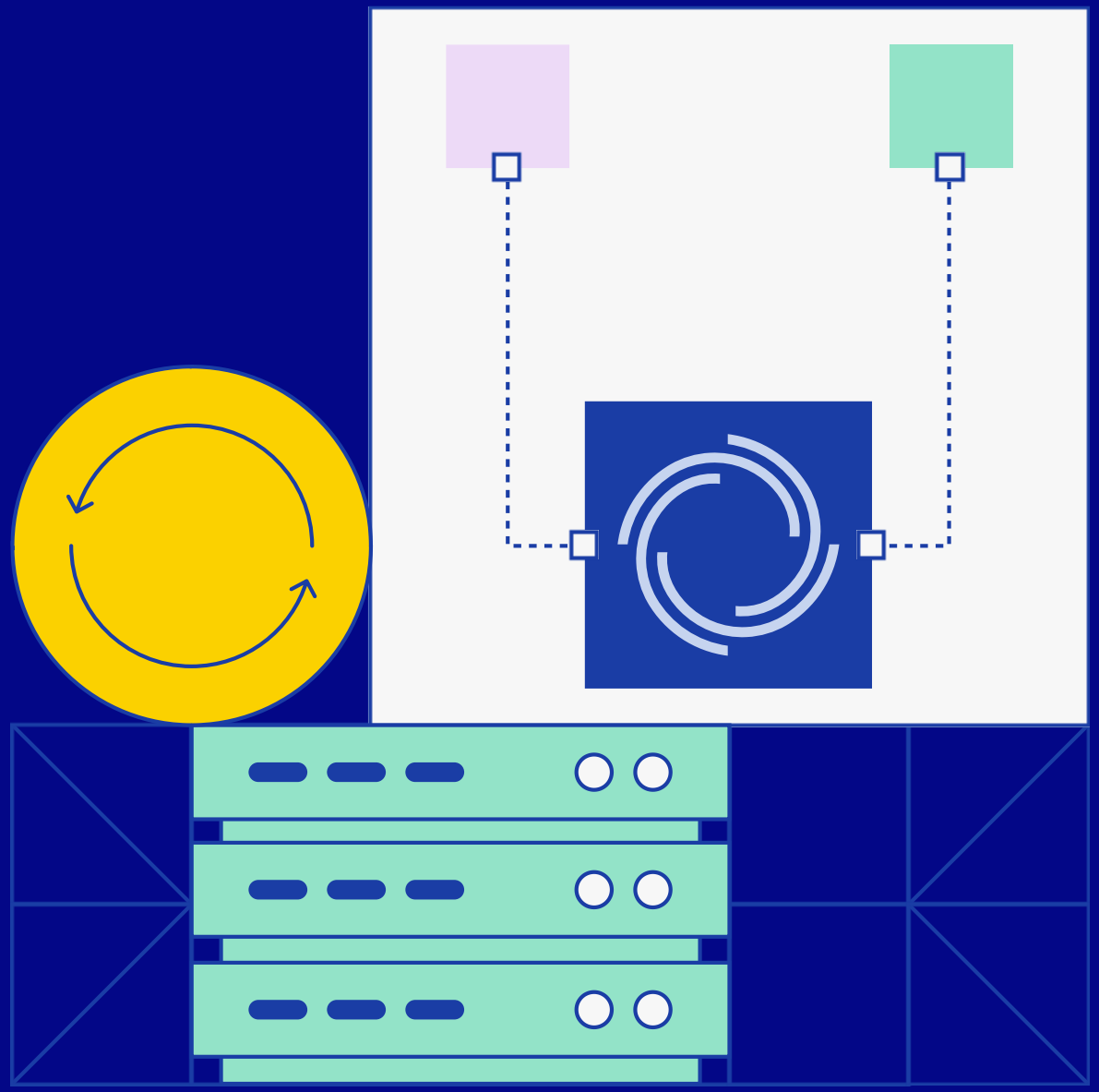
15. XÖV-Konferenz, 16.-17.9.2026, Bremen

NOOTS
IM AUFTRAG DES IT-PLANUNGSRATS

Auftrag der NOOTS-Umsetzungsorganisation (BVA + FITKO)

- Operative und fachliche Verantwortung für Aufbau, Betrieb und **Weiterentwicklung des National Once-Only-Technical-Systems (NOOTS)** als zentrale Datenaustauschinfrastruktur
- **Steuerung des Datenmanagements** im NOOTS und Verantwortung der Erarbeitung und Weiterentwicklung des übergreifenden Datenmanagementkonzepts
- Dem Konzept wird das Potential attestiert, Teil eines Übergreifenden Datenmanagements der Verwaltung zu sein
- **Unterstützung der Fachlichkeit** bei der RegMo-Umsetzung und enge Verzahnung von fachlicher Expertise und technischer Umsetzung

NOOTS-Datenmanagementkonzept wird als stabil erachtet und als Ausgangspunkt für ein **übergreifendes Datenmanagement-konzept für die öffentliche Verwaltung** gesehen



NOOTS
IM AUFTRAG DES IT-PLANUNGSRATS

NOOTS ermöglicht effizientere Verfahren und nutzerorientierte digitale Verwaltungsleistungen

Das Datenmanagementsystem erfasst verbindlich die Datenbestände der Verwaltung

AUSGANGSLAGE

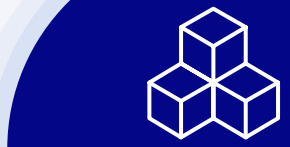
Beschrieben wird der Nachweisdatenabruf zwischen Data Consumern und Providern via NOOTS.

ZENTRALE KOMPONENTEN

Als zentrale NOOTS-Komponente steuert DAMAS den Nachweisdatenabruf.

KONZEPTIONELLE GRUNDLAGE

Datenmanagementkonzept und AD-DAMAS regeln Governance, Inhalte und Technik des DAMAS.



DAMAS

Daten Management System

Data Mesh

Basierend auf **4 Grundprinzipien**: Domain-Oriented Data Ownership, Data as a Product, Self-Service Data Infrastructure, Federated Computational Governance.

Governance

Rollen-, Rechtemodell und Governance des DAMAS folgen dem Data Mesh-Ansatz.

Nachweisdatenabruf

DAMAS liefert die **notwendigen Daten** zum Nachweisdatenabruf über die **NOOTS-Komponenten** IAM, VS & RDN.

Prozesse

Das Konzept beschreibt die **Prozesse für Data Consumer**, **Data Provider** und die **Registertypverantwortlichen** beim Nachweisdatenabruf.

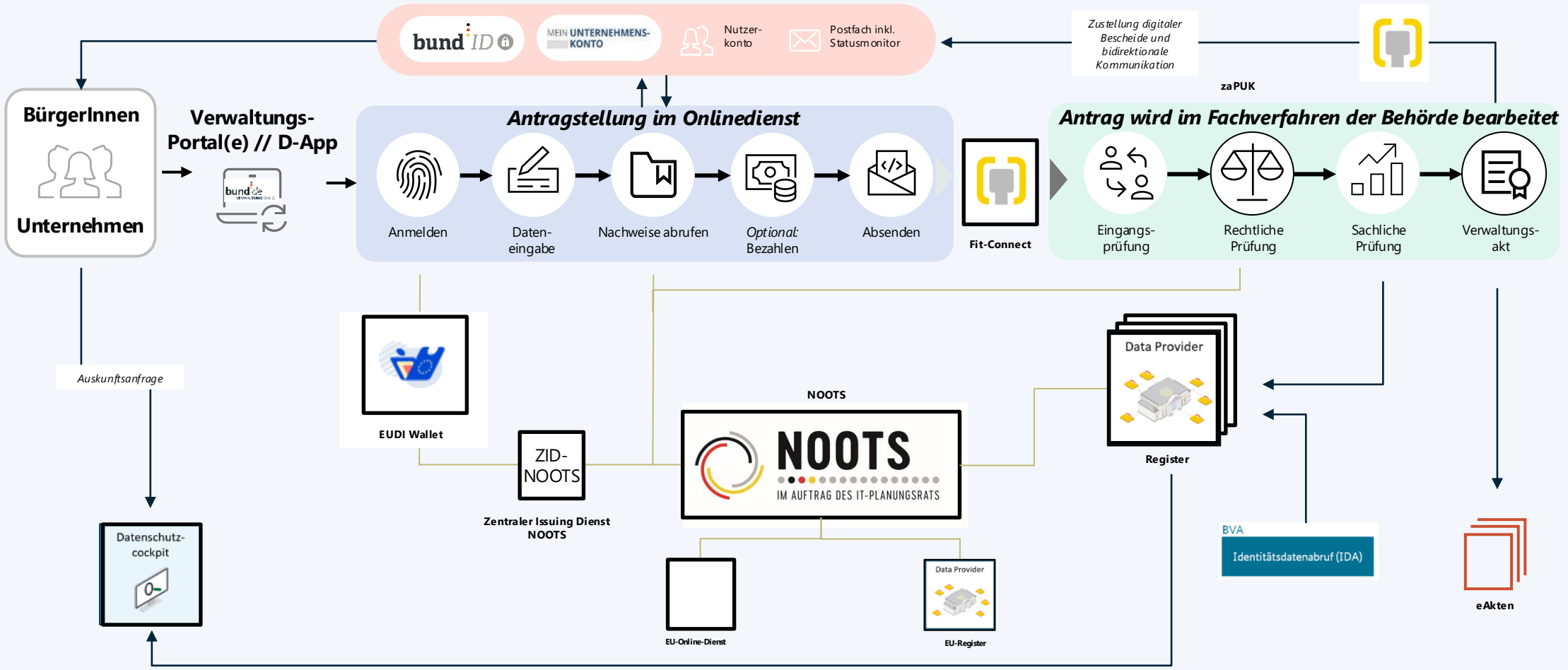
EU-Abruf & EUDI-Wallet

Datenpflege im DAMAS ermöglicht künftig auch **EU-Nachweisabruf** und den **Abruf durch die EUDI-Wallet**.

Repositories

Der Metadatenkatalog des DAMAS erfasst die Daten der Verwaltung und dient dem Ausbau bestehender oder dem Aufbau neuer Repositories.

Das Datenmanagement im NOOTS richtet sich mit seinem Support-Prozess Nachweisdatenabruf und den sonstigen Regelungen an dem OZG-Ende-zu-Ende-Prozess aus



Die Konfiguration der verbindlichen Vorgaben für Register- & Nachweistypen erfolgt durch den Registertypverantwortlichen. Die FV-VZ übernehmen diese für ihre DP

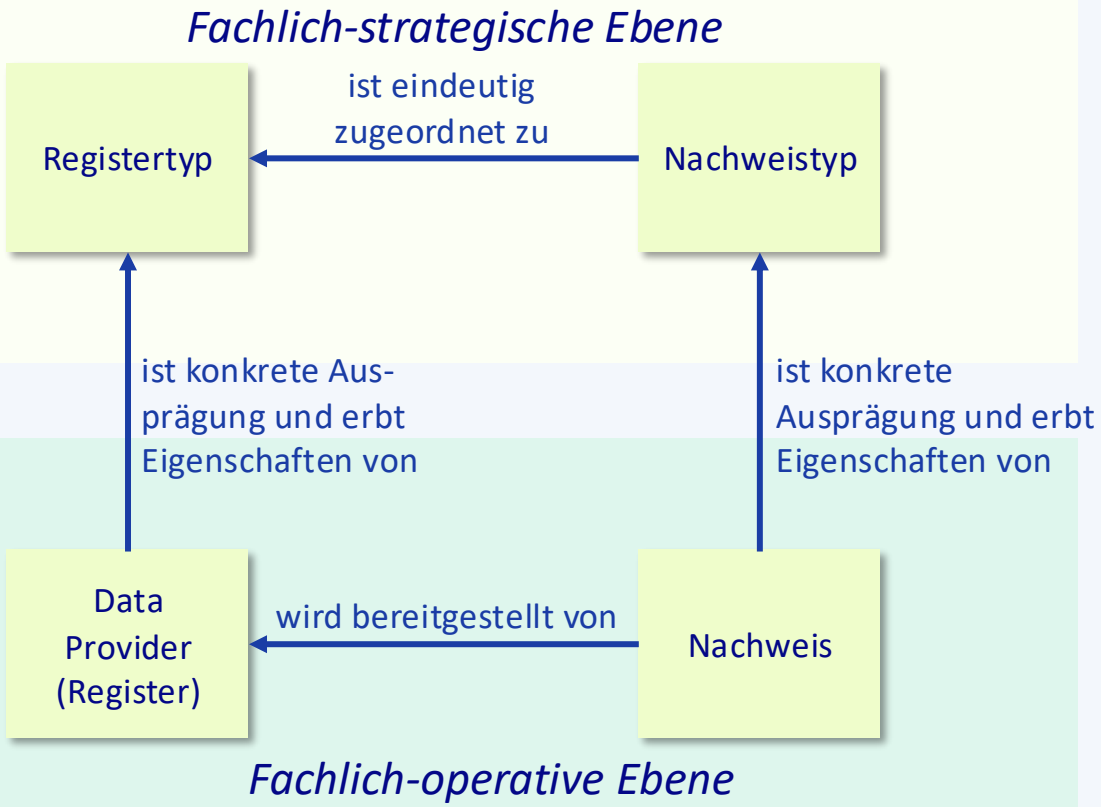
Zusammenhang Register/-typ & Nachweis/-typ im Rollenkonzept

Registertypverantwortlicher

- FV mit Zuständigkeit für das Fachrecht (DP) oder
  FV mit Vollzugszuständigkeit (DP)
- Konfiguriert Registertypen und abgestimmte Nachweistypen im DAMAS
- Der Registertypverantwortliche muss
  vorab durch die FachMK/BLAG bestimmt
  (für dezentrale Register) und durch die FKS freigegeben werden

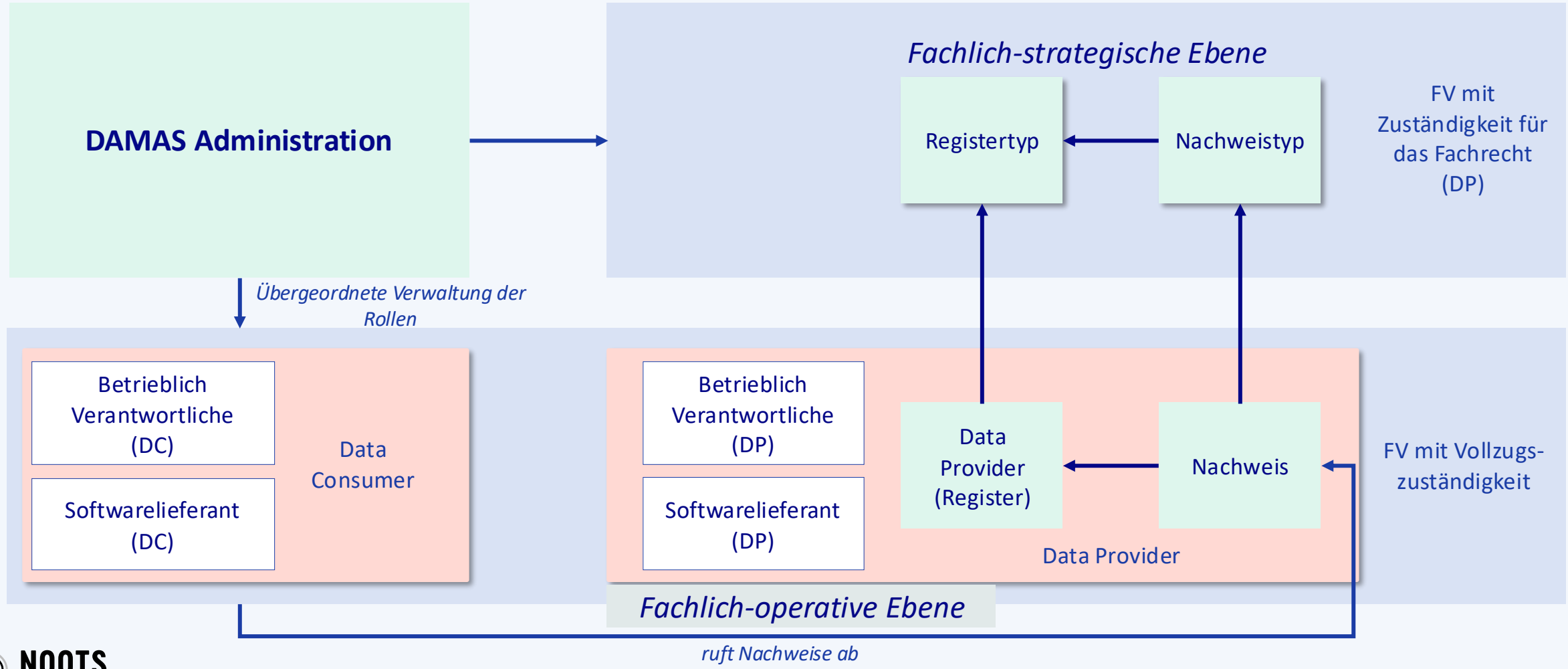
Fachlich Verantwortlicher mit Vollzugszuständigkeit

- FV mit Vollzugszuständigkeit (DP)
- Zuständig für Register und Nachweisdaten
- Übernimmt beim Anschluss seiner Registerinstanzen
  die Konfiguration des Registertypverantwortlichen



Übereinander gelegt zeigt sich, welche Ebene für welches Produkt/Aktivitäten im DAMAS verantwortlich ist

Abbildung der relevanten Akteure



Unabhängig vom Reifegrad des Nachweises erfolgt eine Konfiguration des Nachweisabrufs durch die Verantwortlichen immer in der gleichen Art und Weise

Das Datenmanagementkonzept definiert die Rahmenbedingungen für den Datenaustausch

1 **Registrierung des Registers**
(durch Fachlich Verantwortliche)

Registertypverantwortliche* (FV-ZF)

Self-Service-Maske für RTV (DP FV-ZF)
(Oberfläche von DAMAS**)

- Definierte Datenfelder, die für alle Nachweistypen des Registertyps verwendet werden dürfen (Nachweisangebot)
- Für jedes Datenfeld: Festlegung, welche Abrufberechtigung für dieses Datenfeld gilt
- Definition der Nachweistypen dieses Registertyps

DAMAS
Daten Management System

IAM **RDN** **VS**

2 **Konfiguration für Data Provider**
(durch Fachlich Verantwortliche)

Self-Service-Maske für DP FV-VZ
(Oberfläche von DAMAS**)

Data Provider

- Zuweisung des eigenen Registertyps
- Umsetzung durch „Softwarelieferant“ für Anfragen zu allen Datenfeldern/Nachweistypen des Registertyps
- Bestätigte Lieferfähigkeit des Data Providers für alle Datenfelder/Nachweistypen

3 **Konfiguration für Data Consumer**
(durch Fachlich Verantwortliche)

Self-Service-Maske für DC FV-VZ
(Oberfläche von DAMAS**)

Data Consumer

- Nutzung eines Nachweistyps des Registers oder
- Individuelle Konfiguration durch Auswahl der benötigten Datenfelder

NOOTS
IM AUFTRAG DES IT-PLANUNGSRATS

*RTV= Registertypverantwortlicher | Wird für dezentrale Register von der zuständigen Bund-Länder-Arbeitsgruppen (BLAG) benannt, bzw. für zentrale Register ist es die registerführende Stelle (siehe Rollen- und Rechtekonzept des Datenmanagementkonzepts)
** Oberfläche DAMAS auf noots.gov.de

Das Datenmanagementkonzept sichert die Integrität des über die EUDI-Wallet bereitgestellten Nachweise gegenüber den „Relying Parties“

Konfiguration der Nachweisnutzung durch die Data Consumer / Relying Parties / Online-Dienste

1

Verwendungszweck EUDI-Wallet

Die EUDI-Wallet wird als einer der Verwendungszwecke im Rahmen der Verwendungszweck-Codeliste für die Prüfung durch die Vermittlungsstelle vorgesehen

2

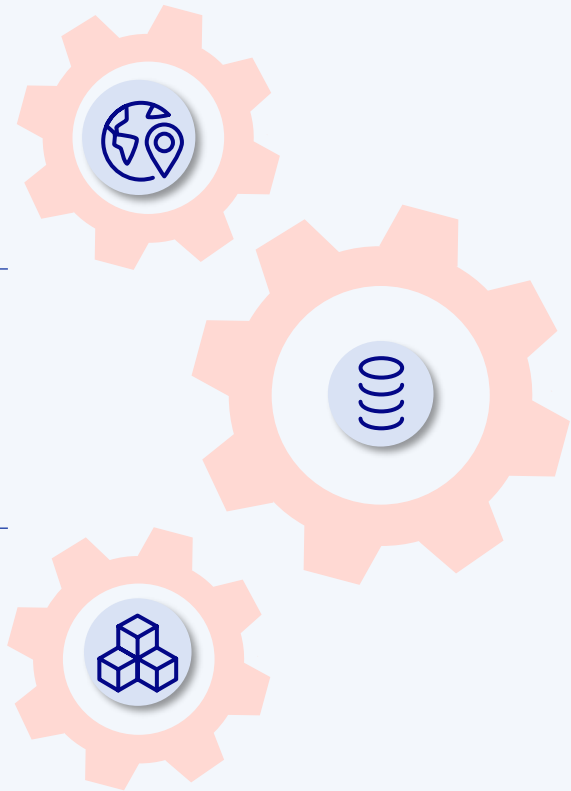
Prüfung der Vermittlungsstelle

Die gültige Prüfungslogik der Vermittlungsstelle erfolgt entsprechend gegen diesen Verwendungszweck

3

Umsetzung im DAMAS

Die für die EUDI-Wallet notwendigen Daten (Nachweistypen, etc.) werden im DAMAS gepflegt und bereitgestellt werden. Mit der Definition der Objekte im DAMAS kann damit sowohl der reguläre als auch der EUDI-Wallet Abruf bedient werden.



Das Datenmanagement NOOTS ist an bestehende Standards anschlussfähig

1. FIM ist bereits im Datenmanagementkonzept berücksichtigt

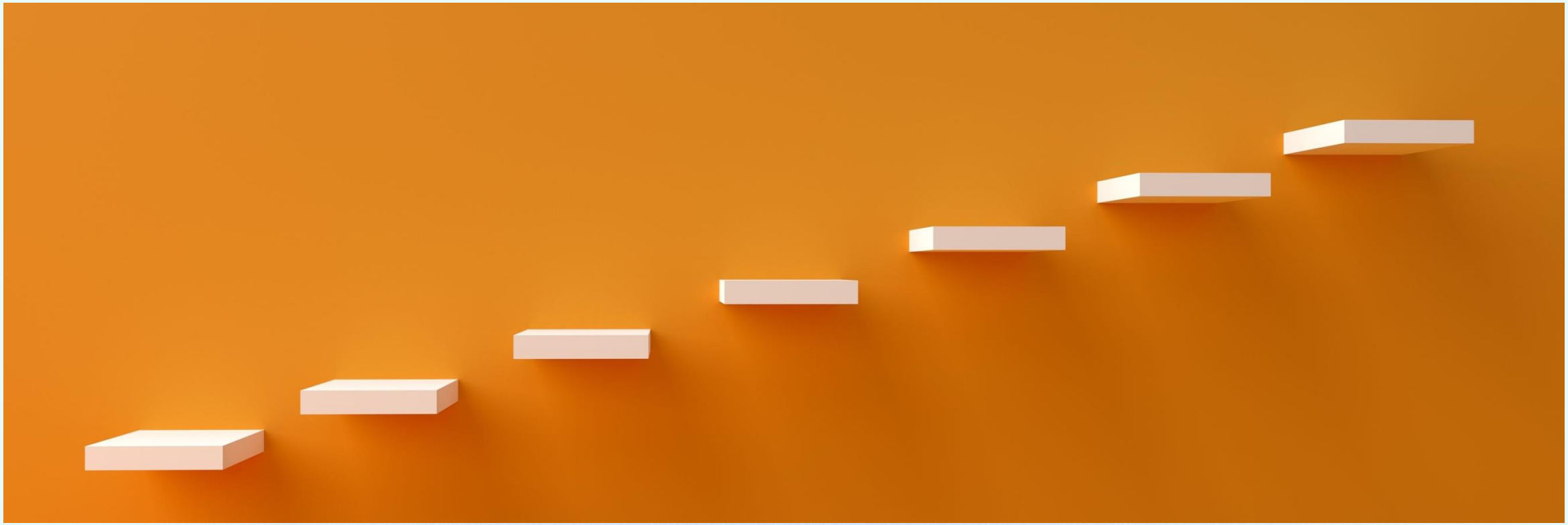
- Bezüge zu FIM-Objekten werden sich für Objekte im Datenmanagementsystem entsprechend hinterlegen lassen (z.B. für Datenfelder)
- Unter „zusätzliche Dokumente“ eines Nachweistyps / Nachweisprodukts werden Verlinkungen auf FIM-Dokumente möglich sein
- Die LeiKa-IDs für Verwaltungsleistungen spielen in der Konfiguration der Abrufberechtigung eine zentrale Rolle

FIM
Föderales Informationsmanagement

2. XÖV-Standards können für die Eintragungen im Datenmanagementsystem nachgenutzt werden

- Die Teilnahme am Nachweisdatenabruf setzt keinen Fachstandard voraus, die bestehenden Fachstandards (z.B. XÖV) können jedoch in der Definition der Objekte, wo möglich, nachgenutzt werden (z.B. Definition der Datenfelder eines Registertyps)
- Bezüge zu XÖV-Standards werden sich für Objekte im Datenmanagementsystem entsprechend hinterlegen lassen
- Unter Codelisten werden auch XÖV-Codelisten anlegbar und verwendbar sein

XÖV



Vielen Dank!

Gibt es Ihrerseits Fragen zum Datenmanagementkonzept?

Kontakt:

TIM SIEMERS
Tim.Siemers@fitko.de

NOOTS
IM AUFTRAG DES IT-PLANUNGSRATS